



Qualitätssicherung in Kooperationen an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Praxisdialog "Qualität in Studium, Lehre und Verwaltung –
Qualitätsmanagement an Hochschulen"

9. März 2017 an der Technischen Hochschule Wildau

Dr. André Albrecht und Judith Ölbey –
Stabsstelle Qualitätsmanagement

Campus der Viadrina mit Blick auf die Oder



Foto: © Heide Fest

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)



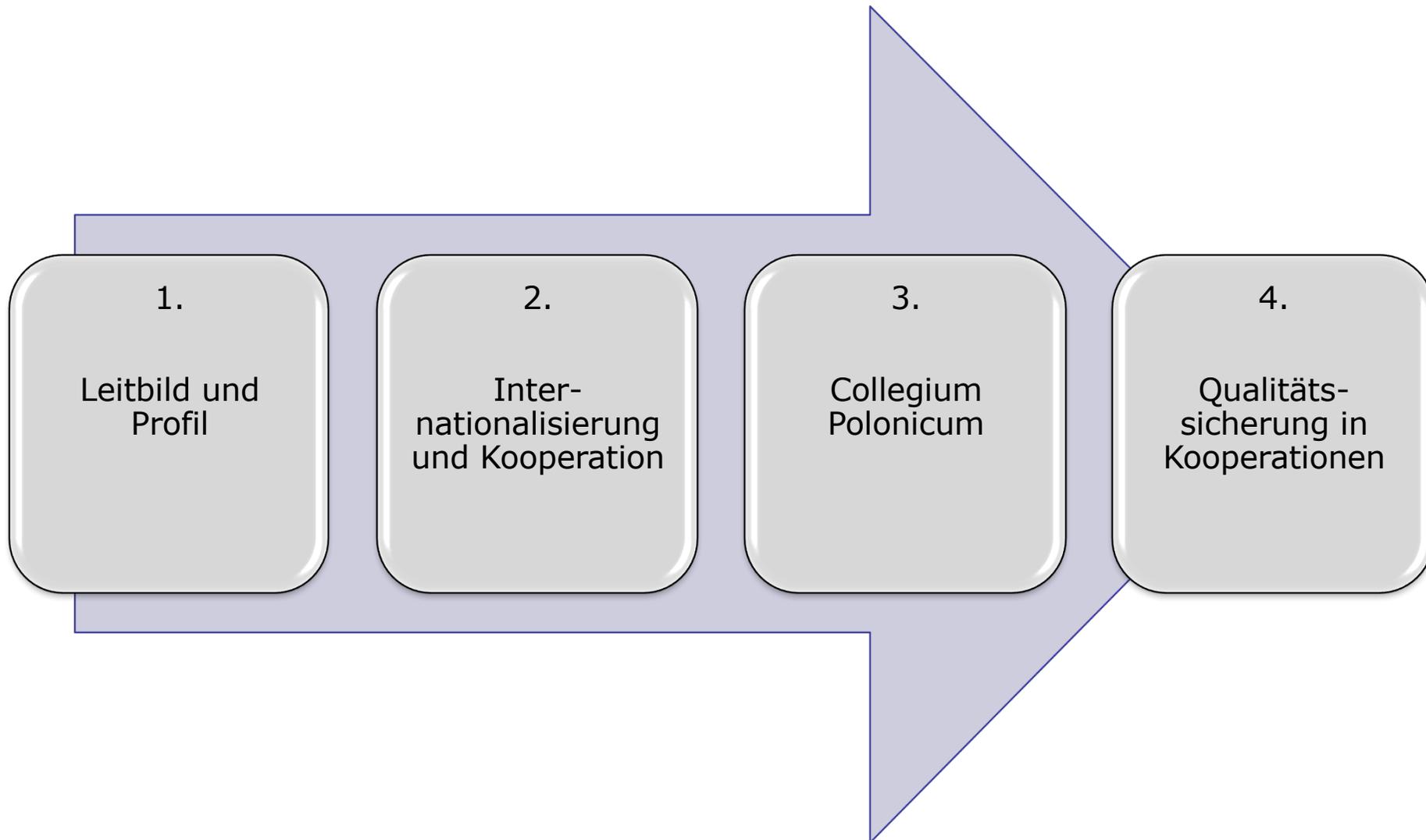
Hauptgebäude der Viadrina

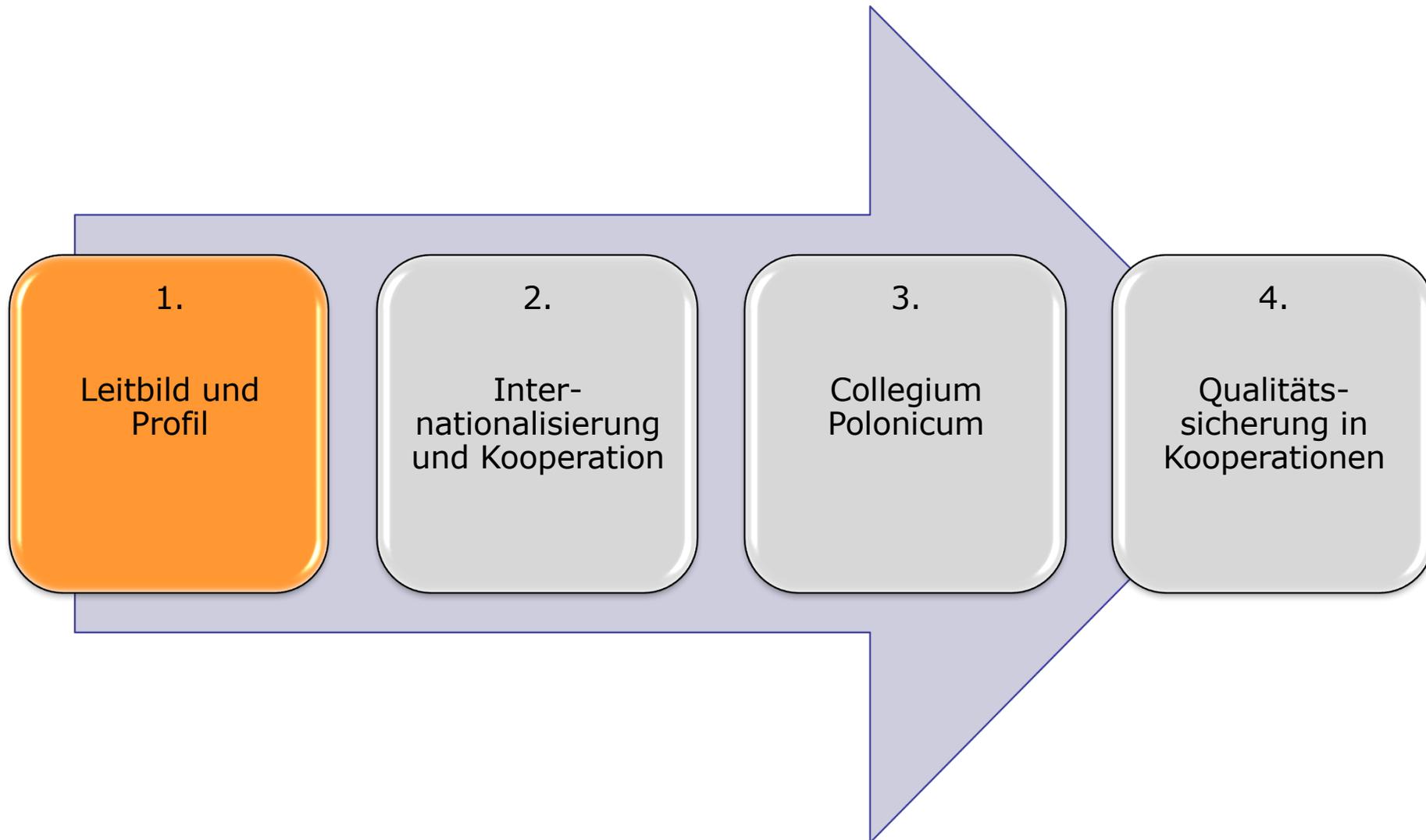


Foto: © Heide Fest

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)







1. Leitbild und Profil: Eckdaten der Viadrina

- erste brandenburgische Landesuniversität: 1506-1811
- Neugründung im Jahr 1991
- Überführung in eine Stiftungsuniversität im Jahr 2008
- drei Fakultäten: Juristische, Kulturwissenschaftliche und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
- 6647 Studierende an drei Fakultäten*,
davon 25.4 % Ausländer/innen
- rund 30 Studiengänge
- 76 Professor/inn/en sowie 579 Mitarbeiter/innen

* Studienjahr 2016/2017



1. Leitbild und Profil: Gründungsauftrag

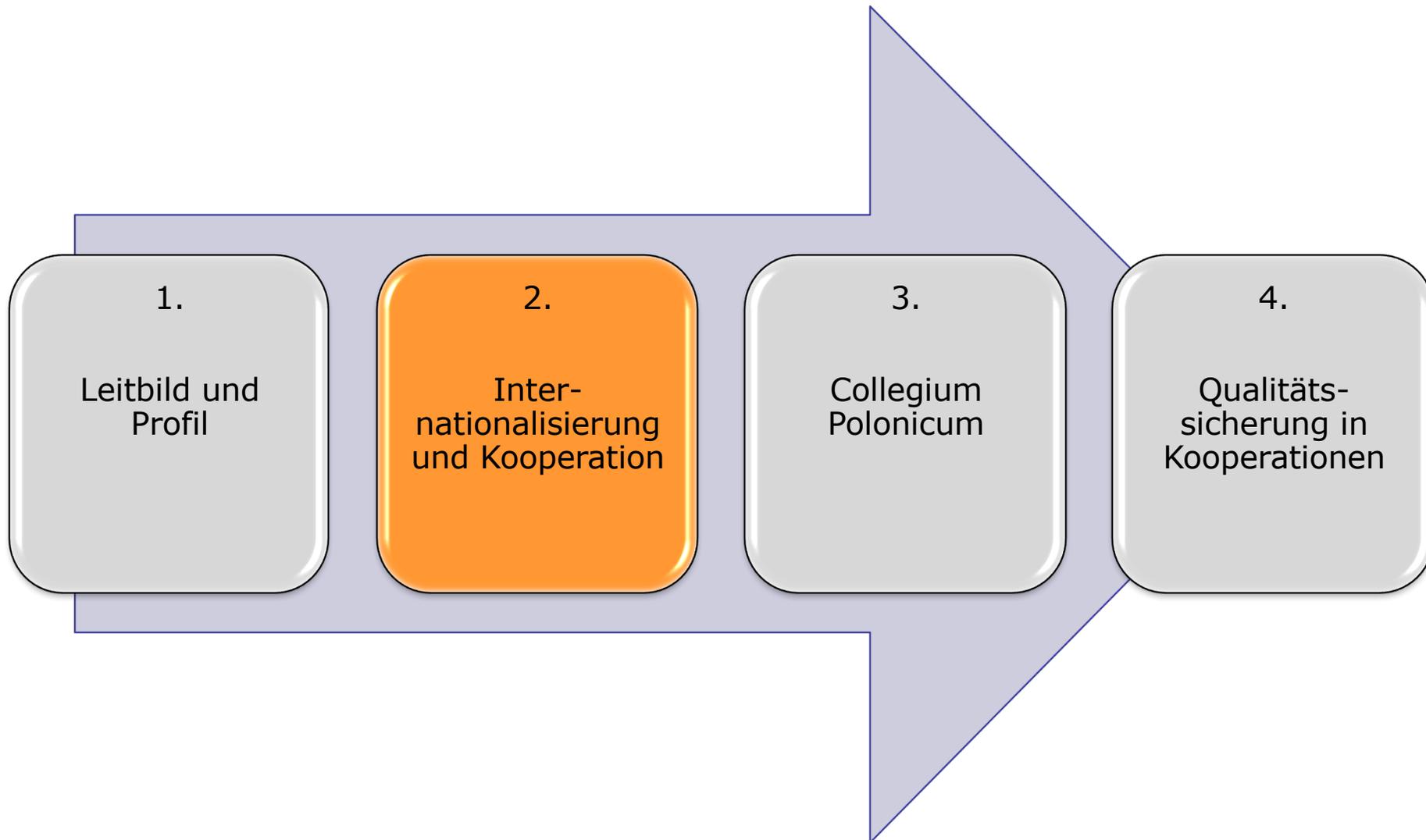
- Sie soll als *Reformuniversität* wirken, bei der das Neue vornehmlich in ihrer *Internationalität* sowie in einer *interdisziplinären Ausrichtung* liegen sollte.
- Sie soll zur *Entwicklung der Region* diesseits und jenseits der Oder beitragen.
- Sie soll die *deutsch-polnische Zusammenarbeit*, insbesondere auf dem Gebiet der Wissenschaft und der Kultur fördern.
- Sie soll der *gesamteuropäischen Integration* Impulse geben. (EUV, 2016)



1. Leitbild und Profil: strategische Grundausrichtung

- Gründungsauftrag prägt die strategische Grundausrichtung, den institutionellen Aufbau und die personelle Zusammensetzung sowie das Lehr- und Forschungsprofil
- mit B/ORDERS in Motion wird der Gründungsauftrag mit Blick auf die gesellschaftlichen, juristischen und ökonomischen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts weiterentwickelt
- spezifisches Profilerkmal: eine alle universitären Strukturen und Aufgaben umfassende *Internationalität* und *Interdisziplinarität*
- Mittel-/Osteuropa als zentraler Partner in der Lehre und im wissenschaftlichen Dialog (EUV, 2016)





2. Internationalisierung und Kooperation: Witamy! Welcome! Bienvenue! Willkommen!



Foto: © Heide Fest

2. Internationalisierung und Kooperation: Mehrebenen-Kooperationsmodell

- aus Sicht der Viadrina bedeutet *Internationalität* weitaus mehr als nur Austausch von Studierenden/Dozierenden:
- Mehrebenenmodell der Internationalisierung:
 - (1) Inhaltliche Ausrichtung auf Europa
 - (2) Ebene der internationalen Kooperationen
 - (3) Ebene der internationalen Studierenden und des internationalen wissenschaftlichen Personals
 - (4) Sprachliche und organisationskulturelle Ebene
- symbolischer Anker dieser inhaltlichen Ausrichtung der Internationalisierung ist das **Weimarer Dreieck**
(EUV, 2016)



2. Internationalisierung und Kooperation: internationale Kooperationsstruktur

Internationale Kooperationsstruktur



Strategischer Fokus:
Europa mit Schwerpunkt
auf
MittelOstEuropa



(EUV, 2016)

* vertragliche gebundene Partner; hinzu kommen zahlreiche individuelle internationale Forschungsk Kooperationen



2. Internationalisierung und Kooperation: Kooperationsdimensionen und -ebenen

- Studierendenmobilität
- Lehrendenmobilität
- integrierte Studienprogramme/Studiengänge
- multilaterale Studien-/Forschungsprojekte
- individuelle Forschungsk Kooperationen
- institutionelle Forschungsk Kooperationen
- gemeinsame Doktorandenprogramme

- **Kooperationspartner:** eine bis maximal zwei Kooperationsdimensionen
- **strategische Kooperationspartner:** mindestens drei Kooperationsdimensionen
- **strategische Key Partner:** mindestens vier Kooperationsdimensionen – AMU, Paris 1 (EUV, 2016)



2. Internationalisierung und Kooperation: ausgewählte Aspekte

- 270 Partnerschaften, davon 70 % in Europa
- Rund 20 % der Partnerschaften im „Weimarer Dreieck“
- Mehrsprachigkeitsanforderungen/Auslandsaufenthalte (Studium oder Praktikum) curricular verankert
- 19 internationale Mehrfachabkommen
- International Days, Ländertage sowie Gastwissenschaftler/innen von Partnerhochschulen
- aktive interkulturelle Integration ausländischer Studierender
- interkulturelle Vorbereitung der Studierenden, die ins Ausland gehen (EUV, 2016)



2. Internationalisierung und Kooperation: Abteilung für Internationale Angelegenheiten

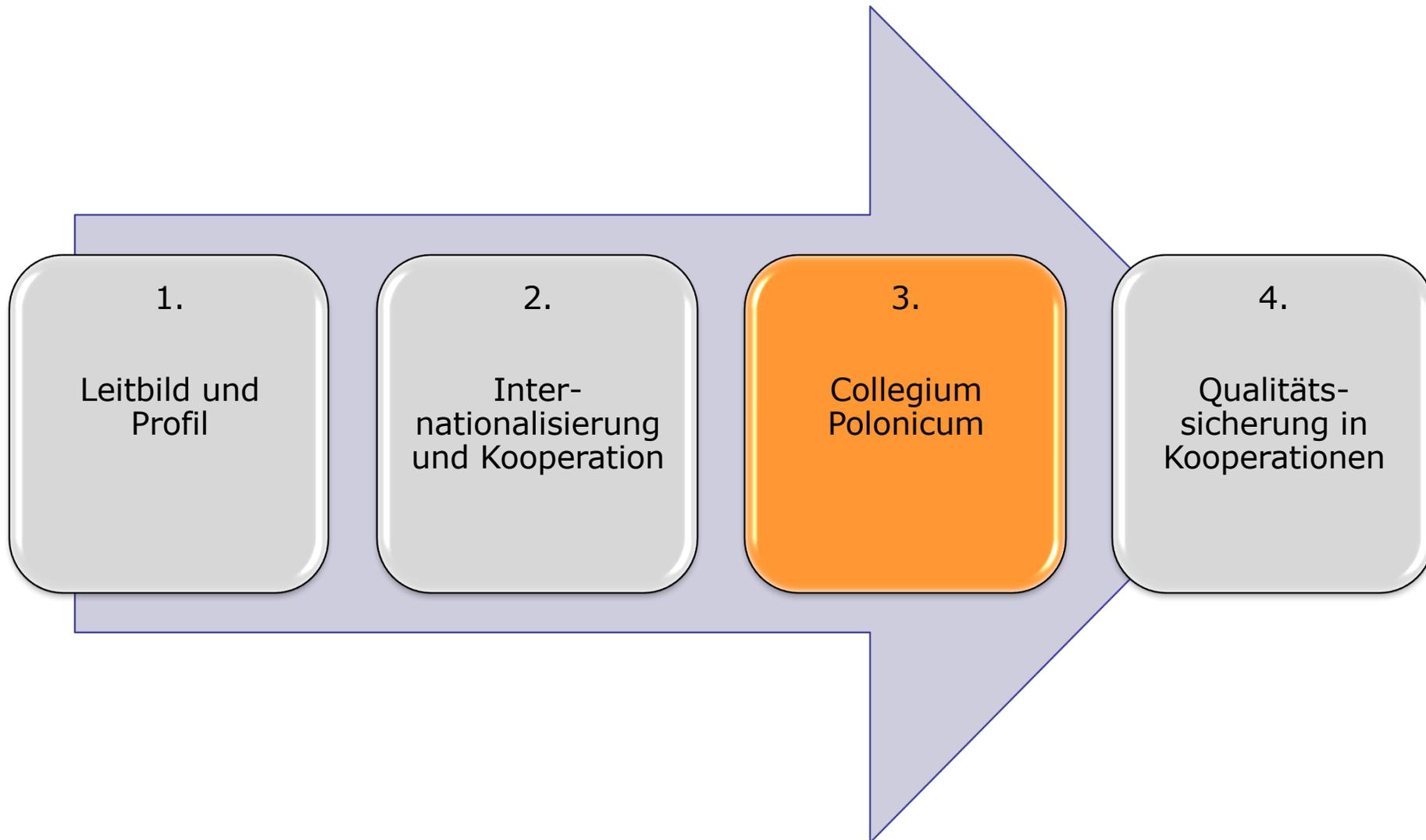
- zuständig für die Koordination der zahlreichen Kooperationsabkommen und -verträge
- Organisation internationaler Partnerschafts- und Austauschprogramme
- Betreuung der Viadrina-Studierenden, der internationalen Studierenden, Studieninteressierten und Wissenschaftler/innen
- Informierung der Studierenden
- Begleitung der Vorbereitung von Aufenthalten an der Viadrina und im Ausland
- Interaktion mit der Stabsstelle Qualitätsmanagement bei der Qualitätssicherung der Kooperationen
- ...



2. Internationalisierung und Kooperation: Erfolge in der Internationalisierung (Auszug)

- Auszeichnung mit Erasmus-Qualitätssiegel „E-Quality“ des DAAD: 52 % der Studierenden absolvieren einen Studienaufenthalt im Ausland
- internationale Ausrichtung, guter Ruf sowie inhaltliche Akzentsetzung der Viadrina = zentrale Aspekte für die Studienwahl an der Viadrina
(z. B. Albrecht & Nuyken, 2013; Albrecht, Ölbeß & Nuyken, 2015, 2017)
- hohe Anzahl fremdsprachiger Kurse pro Jahr – vor allem in Englisch, Französisch, Polnisch
- ERASMUS-Siegel mit ausgezeichneter Bewertung
- klare strategische Ausrichtung als Erfolgsfaktor





3. Blick zum Collegium Polonicum in Słubice



Foto: © Heide Fest

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)



3. Collegium Polonicum in Słubice



Foto: © Heide Fest



3. Collegium Polonicum: Partnerschaft mit der Adam-Mickiewicz-Universität Poznań

- gemeinsame wissenschaftliche Einrichtung der Europa-Universität Viadrina und der Adam-Mickiewicz-Universität Poznań
- grenzüberschreitende Kooperation im Bereich Lehre und Forschung
- getragen durch das Land Brandenburg und die Republik Polen



3. Collegium Polonicum: strategische Zielsetzung (Auszug)

- Schwerpunkte korrespondieren mit den Spezifika, die sich aus der Lage und Konstruktion ergeben
- Lehre: gemeinsame Studiengänge
- Forschung: Forschungsaktivitäten im gemeinsamen Forschungsinstitut am Collegium Polonicum
- grenzübergreifende Kooperation in Theorie und Praxis
- Collegium Polonicum dient zahlreichen Institutionen und Unternehmungen als Vorbild deutsch-polnischer Kooperationen
- Nachfrage nach der grenzüberschreitenden Expertise
- **Weiterentwicklung zur länderübergreifenden Fakultät nach deutschem und polnischem Recht**

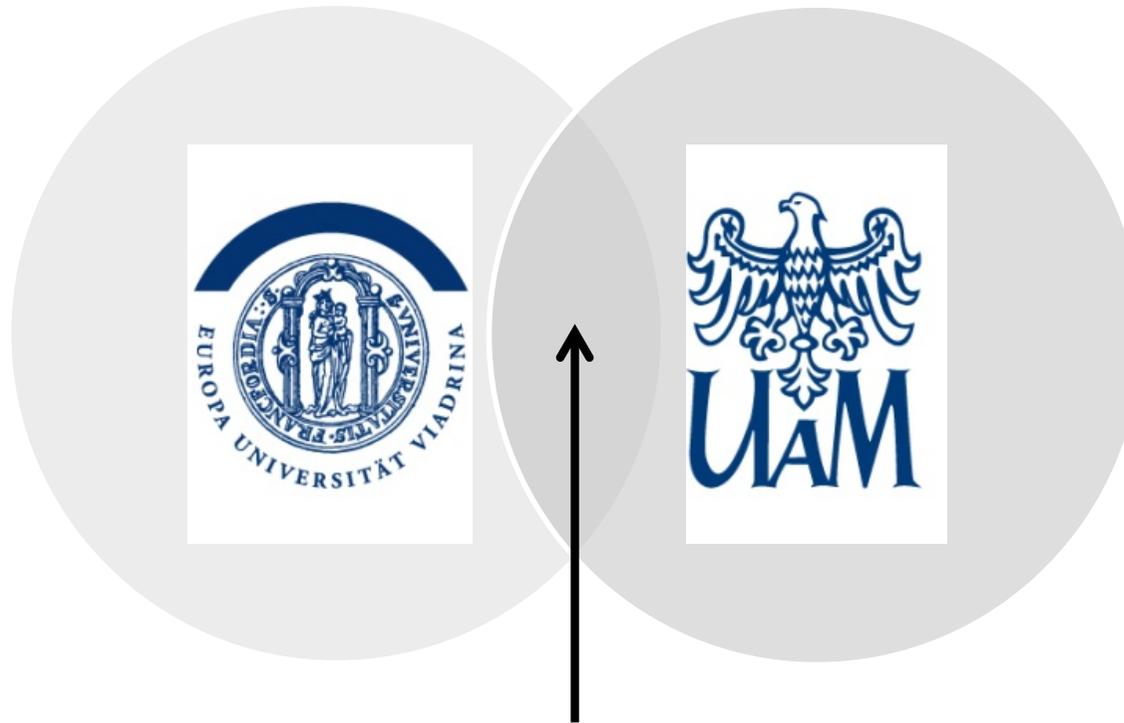


3. Collegium Polonicum: strukturelle Integration (Auszug)

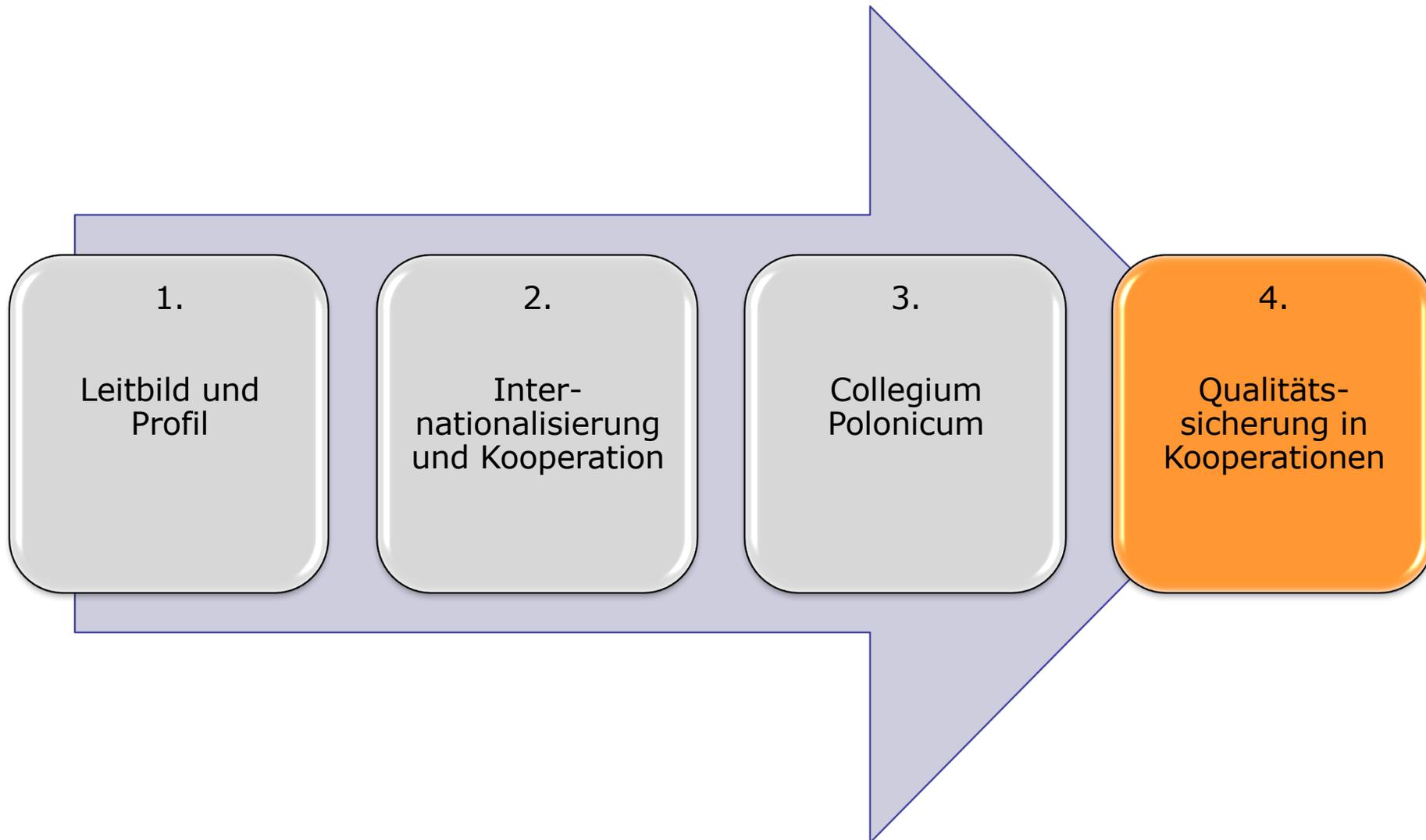
- kooperative/gemeinsame Leitungsstruktur
- gemeinsames Budget beider Universitäten
- gemeinsame Berufungskommissionen
- gemeinsame IT-Infrastruktur (WLAN grenzüberschreitend, gemeinsames Telefonnetz)
- integrierte Bibliotheken (Kataloge, Ausleihsysteme...)
- Sprachen: Deutsch und Polnisch (Muttersprachenprinzip)



3. Collegium Polonicum: kooperative Studiengänge



- German and Polish Law
- Interkulturelle Germanistik
- Polonistik für Ausländer
- Intercultural Communication Studies (Master-Trackoption)



4. Qualitätssicherung in Kooperationen: Checkliste zur Einrichtung von Kooperationen

- Einführung einer hochschulinternen Checkliste:
 1. Darstellung der verschiedenen Kooperationsmöglichkeiten
 2. anschließend grundsätzliche Fragen zur Sicherstellung eines tragfähigen und nachhaltigen Kooperationsstudienganges
 3. Checkliste aufgeteilt in eine Checkliste für Double/Triple Degrees und für Joint Degrees
 4. Aufführung aller für die jeweilige Kooperationsart relevanten Aspekte, sodass sie einen Leitfaden für die Kooperationsgespräche mit der Partnerhochschule/den Partnerhochschulen bieten



4. Qualitätssicherung in Kooperationen: Kernprozess für Einrichtung von Kooperationen

- Konzeption eines verbindlichen Prozesses für die Einrichtungen/Weiterentwicklung von Kooperationsstudiengängen im Rahmen des QM-Prozessmanagements mit folgenden Punkten:
 - Inhalte des Prozesses
 - Prozessbeteiligte und Verantwortlichkeiten
 - prozessbedingte Interaktionen
 - Zeitpunkt und Art der Beteiligung der Stakeholder im Prozess
 - Zeitpunkt und Art der Entscheidungsfindung
 - Dokumentationen im Rahmen des Prozesses

(Kernprozesse verfügbar unter www.europa-uni.de/qm/prozess)



4. Qualitätssicherung in Kooperationen: Qualitätssicherung am Collegium Polonicum I

- alle mit der AMU angebotenen Studiengänge am Collegium Polonicum unterliegen auch dem internen Qualitätssicherungssystem der Europa-Universität Viadrina (interne Akkreditierung/Qualitätsrevision)
- Evaluationssprache bei internen Evaluationen ist Deutsch, Englisch und Polnisch
- regelmäßige Aktivitäts- und Qualitätskontrolle der bestehenden Kooperationen durch universitäre Stakeholder – bspw. Abteilung für Internationale Angelegenheiten, Stabsstelle Qualitätsmanagement



4. Qualitätssicherung in Kooperationen: Qualitätssicherung am Collegium Polonicum II

- interne Qualitätssicherungsverfahren (Auszug):
- Lehrevaluation in regelmäßigen Intervallen (LeKo)
- modellgeleitete Studierendenbefragung
- modellgeleitete Exmatrikuliertenbefragung
- Evaluation der Beratungs- und Unterstützungsangebote im Bereich der verschiedenen Übergänge
- Evaluation von Tutor/inn/en- und Mentor/inn/en-Programmen
- Studiengangsbeiräte
- Anhörung studentischer Belange in den Gremien
- ...



4. Qualitätssicherung in Kooperationen: an anderen Kooperationsuniversitäten

- an anderen Kooperationsuniversitäten finden andere Evaluationsinstrumente Anwendung
- mangelhafte Qualitätsbefunde bei Partnern: gemeinsame Entwicklung von Verbesserungsperspektiven oder Aufkündigung der Kooperation
- regelmäßige Aktivitäts- und Qualitätskontrolle der bestehenden Kooperationen durch universitäre Stakeholder – bspw. Abteilung für Internationale Angelegenheiten, Stabsstelle Qualitätsmanagement

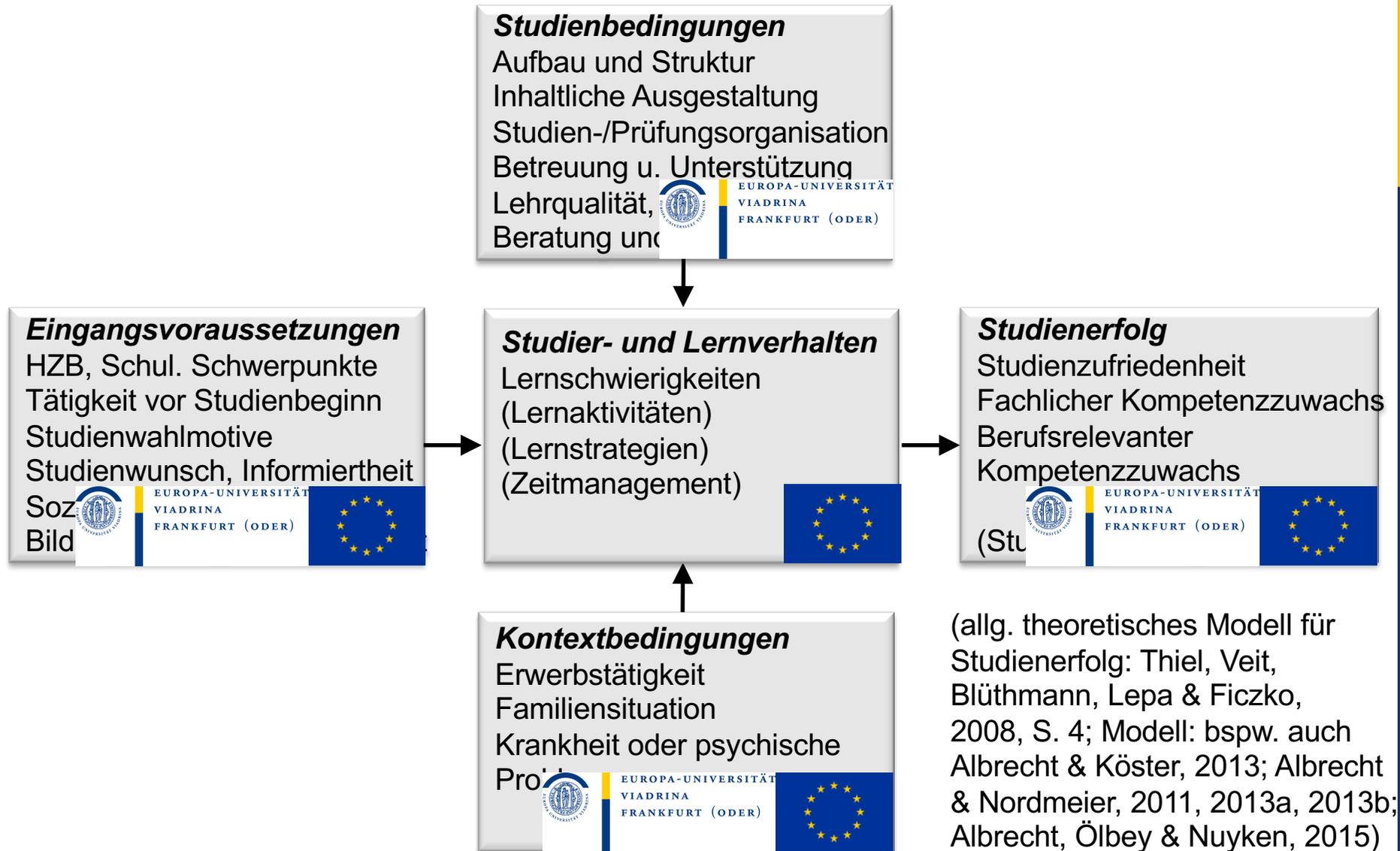


4. Qualitätssicherung in Kooperationen: bspw. modellbasierte studentische Erfahrungsberichte I

- Erfahrungsberichte sind kompatibel mit dem allg. theoretischen Modell des Studienerfolges --> Studienerfolg durch verschiedene Faktoren beeinflusst bspw.
 - Informiertheit, kontextuale Bedingungen des Studiums im Auslandssemester (Finanzen etc.)
 - Aufbau und Struktur, inhaltliche Ausgestaltung des Studiums, Studien- und Prüfungsorganisation, Betreuung und Unterstützung, Lehrqualität, Studienklima sowie Beratung und Service
 - Lernverhalten
- Erfahrungsberichte werden auf der Homepage der Abteilung für Internationale Angelegenheiten (AIA) veröffentlicht



4. Qualitätssicherung in Kooperationen: bspw. modellbasierte studentische Erfahrungsberichte II



4. Qualitätssicherung in Kooperationen: Evaluation – Abteilung für Intern. Angelegenheiten

- externe Evaluation der AIA als Ergänzung zu den internen Evaluationen --> Vergleich der AIA und der drei Fakultäten mit anderen internationalen Universitäten (Benchmarking)
- verschiedene Rankings, bspw.
 - HRK-Profildatenranking
 - Erasmus-Rankings bzgl. Studierendenmobilität
 - CHE-Ranking mit Internationalisierungsindikatoren
- Feedbacks, bspw. Teilnehmerfeedback zu den Bestimmungen der Erasmus-Charta und allgemeinen Aspekten aus dem Erasmus-Bericht des Projektes K 103 (Kooperationen mit Partnerländern innerhalb der Europäischen Union)





Dr. André Albrecht – Stabsstelle Qualitätsmanagement

aalbrecht@europa-uni.de

Judith Ölbey – Stabsstelle Qualitätsmanagement

oelbey@europa-uni.de

www.europa-uni.de/qm

Literatur I

- Albrecht, A. & Köster, H. (2013). „Frühe Bildung“ – Ergebnisse einer längsschnittlichen Befragung. *Das Hochschulwesen*, 61, 193-199.
- Albrecht, A. & Nordmeier, V. (2011). Ursachen des Studienabbruchs in Physik. Eine explorative Studie. *Die Hochschule*, 20 (2), 131-145.
- Albrecht, A. & Nordmeier, V. (2013a). Interventionsstudie im Lehramtsstudium der Physik – dem Erfolg auf der Spur. *PhyDid A, Physik und Didaktik in Schule und Hochschule*, 12, 62-72. Zugriff am 27.02.2017 unter <http://www.phydid.de/index.php/phydid/article/view/404/Artikel%20404>
- Albrecht, A. & Nordmeier, V. (2013b). Studium der Physik. Untersuchung und Analyse von Bedingungen für einen erfolgreichen Studieneinstieg. *Psychologie in Erziehung und Unterricht*, 60, 32-47.
- Albrecht, A. & Nuyken, J. (2013). *Ergebnisse der Befragung der Studierenden an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) - Sommersemester 2013*. Zugriff am 27.02.2017 unter https://www.europa-uni.de/de/struktur/unileitung/stabsstellen/qm/dokumente/Studierendenbefragung_2013_Druckversion.pdf



Literatur II

- Albrecht, A., Ölbey, J. & Nuyken, J. (2015). *Ergebnisse der Befragung der Studierenden an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) - Sommersemester 2015*. Zugriff am 27.02.2017 unter https://www.europa-uni.de/de/struktur/unileitung/stabsstellen/qm/dokumente/Studierendenbefragung_2015_Druckversion.pdf
- Albrecht, A., Ölbey, J. & Nuyken, J. (2017). Doppelabschlüsse/Joint Programmes und die Systematisierung von strategischen Partnerschaften. Das Beispiel der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder). In Arbeitskreis Evaluation und Qualitätssicherung der Berliner und Brandenburger Hochschulen und Freie Universität Berlin (Hrsg.), *QM-Systeme in Entwicklung: Change (or) Management?, Tagungsband | 15. Jahrestagung, 2. und 3. März 2015* (S. 96 - 107). Berlin: Freie Universität Berlin.
- EUV (2016) = Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder). (2016). *Qualitätsmanagement an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) im Bereich Studium und Lehre*. Zugriff am 27.02.2017 unter <http://www.europa-uni.de/qm/doku>
- Thiel, F., Veit, S., Blüthmann, I., Lepa, S. & Ficzkó, M. (2008). *Ergebnisse der Befragung der Studierenden in den Bachelorstudiengängen an der Freien Universität Berlin - Sommersemester 2008*. Zugriff am 27.02.2017 unter www.ewi-psy.fu-berlin.de/einrichtungen/arbeitsbereiche/lehr_studienqualitaet/zentrale-evaluation/bachelorbefragung/bachelorbefragung-2008.pdf

